

1. Kapitel	Was ist und was will die Kriminologie?	1
§ 1	Annäherung an Aufgabe und Gegenstand	1
I.	<i>Kriminologie</i>	1
II.	<i>Kriminalität</i>	9
§ 2	Die methodische Weiche: Kriminalität erklären oder verstehen?	13
§ 3	Das Problem kriminologischer Unbefangenheit	25
§ 4	Anfänge und Wegbereiter kriminologischen Denkens	37
§ 5	Die Klassische Schule des 18. Jahrhunderts	38
§ 6	Die Herausbildung der modernen Kriminologie im 19. Jahrhundert	41
§ 7	Der Ausbau der Kriminologie in den USA	48
2. Kapitel	Kriminalitäts- und Kriminalisierungstheorien	51
§ 8	Notwendigkeit und Begrenztheit von theoretischen Vorstellungen	51
§ 9	Entwicklungen der Biokriminologie	63
I.	<i>Zwillings- und Adoptionsforschung</i>	65
II.	<i>Genetische Annahmen</i>	67
III.	<i>Hirnforschung</i>	69
IV.	<i>Gemeinsame Probleme und Defizite</i>	73
§ 10	Psychologische und psychiatrische Persönlichkeitskonzepte	76
I.	<i>Psychologische Perspektiven</i>	77
II.	<i>Die psychoanalytische Perspektive</i>	80
III.	<i>Psychiatrische Perspektiven</i>	82
§ 11	Sozialstrukturelle Konzepte	93
I.	<i>Modernisierung und Anomie</i>	94
II.	<i>Anomie und der „amerikanische Traum“</i>	96
III.	<i>Differentielle Gelegenheiten</i>	100
IV.	<i>Allgemeine Belastungstheorie</i>	101

Inhaltsverzeichnis

§ 12	Sozialisation im sozialen Nahbereich	103
I.	Soziales Lernen	104
II.	Ein multifaktorieller Ansatz: Der Täter in seinen sozialen Bezügen	106
III.	Differentielle Assoziationen	111
IV.	Subkultur und Neutralisation	113
V.	Gemeinsame Probleme und Defizite	116
VI.	Entwicklungsbezogene Kriminologie (<i>Developmental criminology</i>)	118
§ 13	Kontrolltheorien	123
I.	Bindungstheorien	124
II.	Theorie der re-integrativen Beschämung	126
III.	Theorie der Kontrollbalance	129
§ 14	Spätmoderne Theorien	131
I.	Die ökonomische Kriminalitätstheorie des rationalen Wahlhandelns	139
II.	Die allgemeine Kriminalitätstheorie von GOTTFREDSON und HIRSCHI	148
§ 15	Kriminalität und soziale Interaktion	160
I.	Das interpretative Paradigma	160
II.	Labeling Approach	162
§ 16	Kriminalität und soziales Geschlecht	171
§ 17	Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	177
I.	Integrative Theoriemodelle	178
II.	Ein metatheoretischer Ordnungsversuch	180
3. Kapitel	Kriminalität als zählbares Vorkommnis in sozialen Einheiten	189
§ 18	Einstellungen zur Kriminalität als Massenphänomen	189
§ 19	Die amtliche Kriminalitätsregistrierung in der Kriminalstatistik	193
I.	Aussagekraft der Kriminalstatistik	193
II.	Arten und Inhalte der Kriminalstatistik	198

III. Stufenweise Klassifizierung im Lichte der Statistik	202
§ 20 Eckdaten der Kriminalstatistik	212
I. Inhalte der Kriminalitätsregistrierungen	213
II. Strafverfolgung, Aburteilung und Verurteilung	223
III. Strafvollzug	238
§ 21 Dunkelfeldforschung	248
I. Berichte über nichtamtliche Kriminalitätswahrnehmung	249
II. Erfassung in Opfer- und Täterbefragungen	255
§ 22 Eckdaten der Dunkelfeldforschung	261
I. Inhalte der nichtamtlichen Kriminalitätswahrnehmung	261
II. Sicherheitsgefühl, Einstellungen zu Instanzen und Repressionsneigung	270
4. Kapitel Kriminologie mit kriminalpolitischer Blickrichtung	277
§ 23 Zusammenhang von Kriminologie und Kriminalpolitik	277
§ 24 Das strafrechtliche Präventionsanliegen und seine empirische Überprüfbarkeit	282
§ 25 Generalprävention	284
I. Negative und positive Generalprävention	284
II. Evaluierbarkeit und empirische Befunde	286
§ 26 Spezialprävention	293
I. Erfolgskriterium und Messprobleme	293
II. Wirkung von Individualabschreckung und Re-Sozialisierung	298
III. Neue Perspektiven	305
§ 27 Sicherung durch Freiheitsentzug (<i>Incapacitation</i>)	308
§ 28 Tatgerechte Vergeltung, volle Strafverbüßung und automatische Strafverschärfung bei Wiederverurteilung	318
5. Kapitel Kriminalpolitik in der Spätmoderne	323
§ 29 Ausgangslage	323

Inhaltsverzeichnis

§ 30 Zeichen der Krise	325
I. <i>Bedeutungsverlust der Anliegen einer integrativen Sozialpolitik und der Reintegration von Straffälligen</i>	325
II. <i>Angstkultur</i>	328
III. <i>Politisierung der Sicherheit und Prestigeverlust von Expertentum</i>	330
IV. <i>Neue Punitivität</i>	333
V. <i>Taubheit der offiziellen Kriminalpolitik für empirische Befunde</i>	337
§ 31 Lösungsansätze spätmoderner Kriminalpolitik	339
I. <i>Kommunale Kriminalprävention als gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe</i>	343
II. <i>Präventive Unrechtsabwehr durch vorbeugende Überwachung</i>	345
III. <i>Herstellung von Ordentlichkeit und „Null Toleranz“</i>	348
IV. <i>Selbstführung, käufliche Sicherheit und Sicherheits-partnerschaften</i>	351
V. <i>Strafrecht: Vorverlagerung und Ausweitung, symbolische Exemplifizierung und Feindbildung</i>	356
VI. <i>Das Kriminalitätsoffer in der „viktimären“ Gesellschaft</i>	361
§ 32 Vergesellschaftung durch Abschottung	368
I. <i>Management von Kriminalitätsrisiken nach dem marktgesteuerten Versicherungsmodell</i>	368
II. <i>Ausgrenzung von Risikoträgern und Verlust an Gemeinnutzen</i>	371
§ 33 Alternative Perspektiven	374
Literaturverzeichnis	379
Stichwortverzeichnis	417